

Bündnis Entwicklung Hilft



Gemeinsam für Menschen in Not.



Jahresbericht 2019

Impressum

Herausgeber

Bündnis Entwicklung Hilft

Schöneberger Ufer 61

10785 Berlin

Tel. 030 - 278 77 390

Fax 030 - 278 77 399

kontakt@entwicklung-hilft.de

www.entwicklung-hilft.de

Verantwortlich

Peter Mucke

Redaktion

Leo Karmann, Lotte Kirch

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes und Welthungerhilfe sowie die assoziierten Mitglieder German Doctors und Oxfam leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten.

Spendenkonto Bündnis Entwicklung Hilft

IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000

Bank für Sozialwirtschaft

Online spenden: <https://spenden.entwicklung-hilft.de>

Foto Titelseite: Nahrungsmittelhilfe in Simbabwe nach Wirbelsturm Idai, CBM

Dezember 2020

Inhalt

1. Das Bündnis.....	1
a. Mitgliederversammlung.....	1
b. Vorstand.....	1
c. Geschäftsstelle.....	2
d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen.....	2
2. Die Arbeit des Bündnisses	3
a. Ziele und Strategien	3
b. Projekte und Programmbereiche	3
c. Chancen und Risiken.....	5
3. Rechnungslegung	6
a. Übergreifende Rahmenbedingungen.....	6
b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Werbeformen	7
Anlagen	9
Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	9
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	10
Anlage 3: Organigramm	11

1. Das Bündnis

Das Bündnis Entwicklung Hilft ist als Verein „Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.“ mit Sitz in Aachen registriert. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und mit Bescheid des Finanzamtes Aachen von der Körperschaftssteuer befreit. Der Verein ist ermächtigt, für Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Der Verein wird von den neun Mitgliedsorganisationen Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes, Welthungerhilfe sowie den assoziierten Mitgliedern German Doctors und Oxfam getragen. Sie leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten und stimmen sich dabei im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ab. Mit Plan International ist das Bündnis zu Beginn 2019 weiter gewachsen. Nach bereits zwei Jahren als assoziiertes Mitglied war Plan International bereits in die Bündnis-Struktur eingebunden und konnte seine Mitarbeit in den Bündnis-Prozessen umgehend beginnen. Plan International bringt seine enorme Expertise im Marketing-Bereich mit in die Bündnis-Arbeit und ergänzt die bereits breit gefächerten thematischen Kenntnisse durch seinen expliziten Fokus auf die Stärkung von Mädchen und Frauen sowie Gendergerechtigkeit.

Alle Mitgliedsorganisationen werden nach den Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) geprüft. Die Mitglieder sowie das Bündnis selbst tragen das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Die vom Bündnis Entwicklung Hilft eingeworbenen Spenden werden zu 100 Prozent an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

a. Mitgliederversammlung

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung, in der jede Mitgliedsorganisation mit einer Person vertreten wird. Die Mitglieder verfügen jeweils über Stimmrecht, die assoziierten Mitglieder haben ausschließlich Rederecht. Die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.

Der Mitgliederversammlung obliegt gemäß Satzung unter anderem:

- + die Beschlussfassung über die Richtlinien zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins
- + die Beschlussfassung über den Jahresabschluss sowie dessen Prüfung durch vereinsinterne oder externe Prüfer einschließlich dessen/deren Wahl
- + die Entlastung des Vorstandes
- + die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie des/der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und des/der Schatzmeister*in
- + die Beschlussfassung über die Aufnahme und den Ausschluss eines Mitgliedes
- + die Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- + die Beschlussfassung über eine Beitragsordnung sowie deren Änderung.

b. Vorstand

Die Geschäfte des Vereins werden von einem Vorstand verantwortet, in dem jede Mitgliedsorganisation einen Sitz hat. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung zugewiesen sind. Der Vorstand tagt, beziehungsweise konferiert per Telefon, mindestens einmal im Monat.

Zum 31.12.2019 setzte sich der Vorstand aus den folgenden hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Mitgliedsorganisationen

zusammen, für die beim Bündnis Entwicklung Hilft keine Personalkosten anfallen:

- + Wolf-Christian Ramm, Vorstandsvorsitzender (terre des hommes)
- + Martin Rönnau, Stellv. Vorstandsvorsitzender (Christoffel-Blindenmission)
- + Angelika Böhling, Schatzmeisterin (Kindernothilfe)
- + Eric Mayer, Beisitzer (Brot für die Welt)
- + Harald Meyer-Porzky, Beisitzer (DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe)
- + Bernd Eichner, Beisitzer (medico international)
- + Beate Schneiderwind, Beisitzerin (Mise-reor)
- + Andrea Fratini, Beisitzerin (Plan International)
- + Simone Pott, Beisitzerin (Deutsche Welthungerhilfe).

Mit der Vorstandswahl auf der Mitgliederversammlung am 14.05.2019 übernahm Wolf-Christian Ramm, bis dato Stellvertreter Vorsitzender, den Vorsitz von Angelika Böhling. Als neuer Stellvertreter Vorsitzender wurde Martin Rönnau gewählt. Angelika Böhling wurde als Schatzmeisterin ins Amt gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden als Beisitzer*innen bestätigt.

c. Geschäftsstelle

Der Verein unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin unter der Leitung des hauptamtlichen Geschäftsführers Peter Mucke (75 %-Stelle). In der Geschäftsstelle arbeiten zwei weitere Angestellte, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit (75 %) und die Assistenz des Geschäftsführers (70 %) sowie eine Honorarkraft für Finanzen / Rechenschaft und zwei studentische Mitarbeiter*innen (siehe Organigramm, Anlage 3). Die Arbeit der Bündnis-Geschäftsstelle wird über die Beiträge der Mitgliedsorganisationen finanziert.

Wie bereits in 2018 angekündigt, musste die Geschäftsstelle bis Ende März 2019 die Räume in der Chausseestraße in Berlin-Mitte abgeben. Im April ist die Geschäftsstelle in neue Räume am Schöneberger Ufer in Berlin gezogen. Parallel zu dem zeitintensiven Umzug und der Einrichtung der neuen Räume konnte die Geschäftsstelle ihre Arbeit weitestgehend reibungslos fortsetzen und genießt inzwischen die neue Arbeitsumgebung.

d. Struktur und Funktionsweise der internen Kontrollmechanismen

Der Mitgliederversammlung obliegt die Gesamtüberwachung der Arbeit des Bündnisses durch die Entscheidungen über Grundsatzfragen, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung des Haushalts und die Entgegennahme des Wirtschaftsprüfungsberichtes einschließlich des Lageberichtes von Vorstand und Geschäftsführung. Darüber hinaus kontrolliert die Mitgliederversammlung die Arbeit des Vorstands und beschließt jährlich über die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Der Vorstand erhält von der Geschäftsstelle monatliche Einnahmeübersichten (Finanzreport) und die Quartalsabschlüsse der Buchhaltung. Der Vorstand verantwortet den Jahresabschluss und legt diesen der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand führt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die strategische Planung durch und verbindet dies mit der Beratung des jährlichen Haushaltes. Bei allen Bankgeschäften gilt das Vier-Augen-Prinzip, das heißt je zwei Bevollmächtigte unterzeichnen Auszahlungen, Rechnungen und Überweisungen.

2. Die Arbeit des Bündnisses

a. Ziele und Strategien

Ziel des Bündnis Entwicklung Hilft ist die Förderung der Not- und Übergangshilfe sowie Entwicklungszusammenarbeit. Dabei sollen finanzielle Mittel für Katastrophenvorsorge und nachhaltige Unterstützung nach Katastrophen und Kriegen beschafft werden. Im Zentrum stehen die Linderung von akuter Not sowie langfristige gesellschaftliche Veränderungen, die Ursachen von Armut, Hunger, Flucht und Gewalt bekämpfen.

So wird das Bündnis beispielsweise in Not-situationen aktiv, um vor Ort akute und langfristige Hilfe zu leisten. Dabei arbeiten die Bündnis-Mitglieder eng mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen, mit denen sie oft schon langjährig vertrauensvoll verbunden sind. Die Partner sind in der Katastrophenhilfe sehr wichtig, denn die Menschen vor Ort wissen am besten, welche Hilfe sie benötigen und welche finanziellen Mittel gebraucht werden, um Not zu lindern. Die Hilfsprojekte setzen die einheimischen Partner mit finanzieller Unterstützung des Bündnisses um.

Ein weiteres Anliegen des Bündnisses ist die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Das Bündnis Entwicklung Hilft möchte ein realistisches Bild von Not und Krisen, humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit vermitteln. Ziel ist es, eine Berichterstattung zu unterstützen, die Ursachen von Katastrophen und Krisen sichtbar macht und Möglichkeiten der nachhaltigen Veränderung aufzeigt.

b. Projekte und Programmbereiche

Krisen und Katastrophen

Mit Blick auf seine Hilfe für Menschen in Not war das Bündnis 2019 vor allem durch anhaltende und wiederkehrende Krisen

und Katastrophen gefordert – von Wetterextremen und Hungerkrisen in Ostafrika, über Jemen bis hin zum Konflikt in Syrien. Damit bestätigt sich auch ein Trend der vergangenen Jahre, dass komplexe, anhaltende Krisen und die Auswirkungen des Klimawandels mit häufigeren Wetterextremen und kürzeren Erholungsphasen die humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit vor große Herausforderungen stellen. Die Anzahl der Menschen auf der Flucht war 2019 erneut auf einem Höchststand, in vielen Teilen der Welt harren Menschen unter unwürdigen Bedingungen in überfüllten Camps aus ohne Zugang zu einer adäquaten Versorgung.

Zum Jahresbeginn lag ein Fokus auf der Situation im Jemen. Die humanitäre Not in dem von Hunger und Krieg durchzogenen Land verschärfte sich zu Beginn des Jahres noch einmal deutlich. Kinder litten besonders unter der anhaltenden Gewalt. Unter schwierigsten Bedingungen leisteten die Bündnis-Mitglieder und deren Partnerorganisationen vor Ort akute Nothilfe, verteilten sauberes Wasser, Nahrung und Medizin. Durch die Verteilung von Hygienesets und sauberen Wasserbehältern sollte der zu diesem Zeitpunkt rapiden Ausbreitung von Cholera entgegengewirkt werden. Mittlerweile droht die Krise im Jemen zumindest medial in Vergessenheit zu geraten. Für die Bekämpfung der Hungerkatastrophen im Jemen und in Ländern in Ostafrika konnte das Bündnis Entwicklung Hilft im Jahr 2019 insgesamt Spenden in Höhe von 251.924,- Euro sammeln.

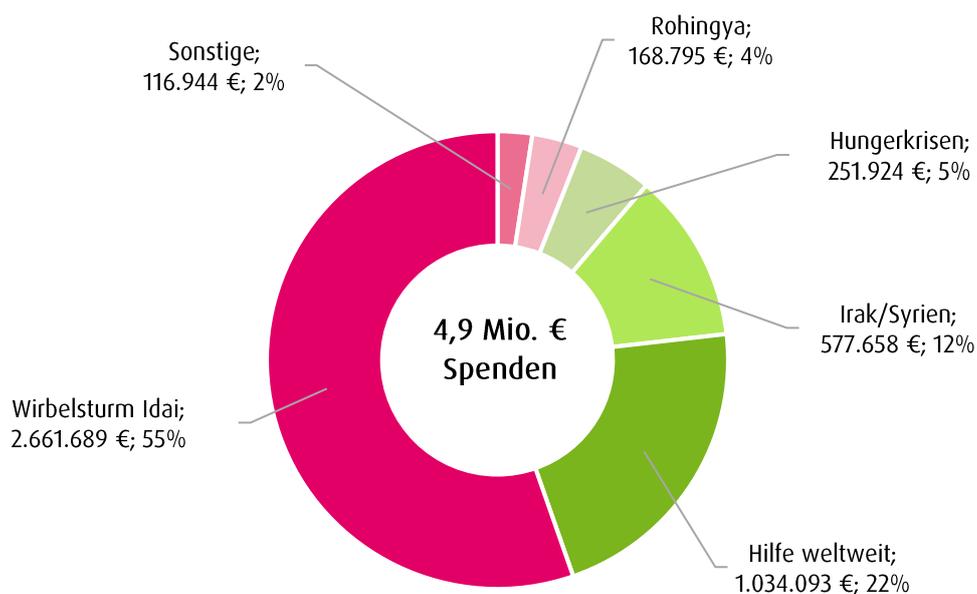
Ab Mitte März 2019 fokussierte sich Bündnis Entwicklung Hilft auf die Nothilfe und den Wiederaufbau in Mosambik, Malawi und Simbabwe. Zwei aufeinanderfolgende Wirbelstürme, „Idai“ und „Kenneth“, richteten in den drei südostafrikanischen Ländern flächendeckende Zerstörungen an. Auch noch Monate nach den Wirbelstürmen war der Hilfsbedarf groß, der Wiederaufbau in den zerstörten Gebieten

dauerte lange an und war nicht einfach zu bewerkstelligen. Im Fokus des Wiederaufbaus stand und steht unter anderem die Wiederherstellung eines lebensnotwendigen Bewässerungssystems und eine Stärkung der Katastrophenvorsorge, um den Schutz gegenüber zukünftigen extremen Naturereignissen zu verbessern. Auch Saatgut und landwirtschaftliche Geräte wurden für die längerfristige Verbesserung der Lebensbedingungen bereitgestellt. Insgesamt erhielt Bündnis Entwicklung Hilft Spenden in Höhe von 2.661.689,- Euro für die Soforthilfe und Wiederaufbaumaßnahmen in Mosambik, Malawi und Simbabwe. Mit 2.141.547,- Euro für kam ein großer Teil dieses Betrags dank der Spendenaufrufe der ARD zusammen.

Nach mehr als acht Jahren Krieg spitzte sich im Oktober 2019 auch die Situation in Syrien erneut zu. Ab Oktober konzentrierte sich die Hilfe auf die Region Nordsyrien, nachdem sich zehntausende Menschen auf die Flucht vor Kämpfen und Bombardierungen begaben. Die Durchführung der Hilfsmaßnahmen gestaltete sich insgesamt schwierig, immer wieder mussten

internationale Hilfsorganisationen das Land aufgrund der prekären Sicherheitslage vor Ort verlassen, lokale Helfer*innen konnten die Hilfe nur unter Gefahr für sich selbst fortführen. Zudem erschwerte eisige Kälte in einigen Gegenden die Versorgung der Menschen. Besonders prekär war die Situation nach dem Vorstoß der Assad-Truppen im Dezember 2019. Die Perspektiven für die seit Jahren unter den kriegesischen Auseinandersetzungen leidende syrische Bevölkerung bleiben katastrophal, noch immer harren viele Millionen unter unwürdigen Lebensbedingungen in Camps in den Nachbarländern aus. Das Bündnis Entwicklung Hilft und dessen Mitgliedsorganisationen setzten die Spenden in Höhe von 577.658,- Euro für die Bereitstellung von Wasser, Nahrung, Hygieneartikel, die Organisation von provisorischem Schulunterricht und den Aufbau von Schutzräumen für syrische Kinder ein. Darüber hinaus wurden mehr als 1 Million Euro für die Hilfe weltweit gespendet, mit denen das Bündnis Projekte in Katastrophengebieten unterstützt, die weniger mediale Aufmerksamkeit bekommen.

Spendeneinnahmen 2019 pro Verwendungszweck



WeltRisikoBericht

Im September 2019 veröffentlichten Bündnis Entwicklung Hilft und das Institut für Friedenssicherung und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum den jährlichen WeltRisikoBericht. In dieser Ausgabe lag der Fokus auf dem Thema „Wasserversorgung“. Bis heute ist der Zugang zu sauberem, sicherem und bezahlbarem Wasser sehr ungleich verteilt. Für die Ärmsten der Armen ist Wasser nicht selten am teuersten, die Beschaffung häufig mit Hindernissen verbunden. Vor allem junge Frauen und Mädchen müssen oft täglich weite Strecken bis zu einer geeigneten Wasserquelle zurücklegen, anstatt die Schule besuchen zu können. Doch nicht nur wichtige Entwicklungsprozesse gehen verloren, Wassermangel beeinträchtigt auch die Landwirtschaft und Gesundheitsversorgung eines Landes. Extreme Naturereignisse und die Auswirkungen des Klimawandels bringen lang etablierte Abläufe in der Wasserversorgung an ihre Grenzen, was die Situation weiter verschärft. Wenn das Ziel 6 der nachhaltigen Entwicklung, das bis 2030 allen Menschen weltweit einen durchgängig sicheren Zugang zu sauberem und bezahlbarem Wasser garantiert, noch erreicht werden soll, sind entschiedener Wille und konsequentes Handeln unabdingbar. Nur so lassen sich Schäden durch extreme Naturereignisse reduzieren und die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaften stärken.

Wie in vergangenen Jahren konnte der WeltRisikoBericht auch in diesem Jahr mediale Aufmerksamkeit erreichen und stellt nach wie vor einen wichtigen Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bündnisses in Deutschland dar. Der englischsprachige WorldRiskReport wurde am 17. September Vertreter*innen aus Politik und Fachöffentlichkeit in Brüssel präsentiert. Hierdurch konnte auch auf internationaler Ebene mediales Interesse erzeugt sowie die

wissenschaftliche Verankerung des im Bericht enthaltenen WeltRisikoIndex gestärkt werden. Der WeltRisikoBericht leistet einen Beitrag, die Zusammenhänge zwischen Naturereignissen, Klimawandel, Entwicklung und Vorsorge auf globaler Ebene zu betrachten und zukunftsorientierte Schlussfolgerungen für Hilfsmaßnahmen, Politik und Berichterstattung zu ziehen. Für das Jahr 2020 ist der thematische Schwerpunkt des WeltRisikoBerichts „Flucht und Migration“.

c. Chancen und Risiken

Nach wie vor führt die starke Konkurrenz um Spendengelder zu zum Teil hohen Investitionen von Hilfsorganisationen in Marketing- und Fundraising-Maßnahmen. Hier besteht das Risiko, dass Bündnis Entwicklung Hilft mit seinem vergleichsweise geringen Etat für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auf Dauer Einnahmen verliert, weil die starken Werbeaufträge anderer Akteure bei einem Teil der Spender*innen zu einem Wechsel ihrer Spenden-Priorität führen können. Der kontinuierliche Ausbau der Online-Aktivitäten des Bündnisses über die nächsten Jahre ist zentral, um dem entgegenzuwirken. Mit der Einrichtung einer neuen Stelle in der Bündnis-Geschäftsstelle für den Bereich Online-Marketing und Fundraising ab Februar 2020 ist bereits eine wichtige Maßnahme eingeleitet. Trotzdem stellen die schnellen Entwicklungen gerade im Online-Bereich, die zum Teil dadurch zwingend erforderliche Zusammenarbeit mit Web-Dienstleistern und die enorme Konkurrenz der Hilfswerke im Bereich Fundraising Organisationen mit kleinem Etat vor strukturelle und finanzielle Herausforderungen.

Den Erfolg von Mailing-Aktivitäten hat das Mailing zu Nordsyrien im Dezember 2019 wieder bestätigt. Mit über 460.000,- Euro Einnahmen hat das Mailing ähnlich hohe Spendensummen generiert wie in den

Vorjahren und die Unterstützung der Hilfsmaßnahmen weiterhin gesichert. Der Erfolg der Freianzeigen des Bündnisses zeigt sich über die wöchentlichen Auswertungen durch Landau Media.

Die ungelösten Konflikte in Syrien, Irak, Jemen, Nigeria, Sudan und weiteren Ländern sind weiterhin sowohl eine immense Herausforderung an die humanitäre Hilfe als auch eine wichtige Fluchtursache, die weitere Herausforderungen mit sich bringt. Sollte dies, zum Beispiel in einem der großen Flüchtlingslager oder direkt im Konfliktgebiet, zusätzlich überlagert werden von einem extremen Naturereignis, wären die Herausforderungen für die Hilfsmaßnahmen des Bündnis Entwicklung Hilft und anderer Akteure der humanitären Hilfe immens.

Risiken liegen auch weiterhin in möglichen Veränderungen in der Medienlandschaft, wie zum Beispiel Konzentrationsprozesse im Printbereich und Stellenabbau in Redaktionen, die zu einem Rückgang der Spendenaufrufe für die Bündnis-Hilfe in Katastrophen- und Krisensituationen führen können. Hier ist das Bündnis Entwicklung Hilft in seiner Öffentlichkeitsarbeit gefordert, eine sehr gute Kontaktpflege zu Redaktionen ebenso wie zu Verlagsverantwortlichen zu leisten. Dem steht allerdings gegenüber, dass sich die Kooperation mit der ARD und dabei auch die Zusammenarbeit mit der Aktion Deutschland Hilft seit Jahren bewährt hat. Hinzu kommt, dass im Rahmen dieser Kooperation der Anteil der Einnahmen, die das Bündnis Entwicklung Hilft erhält, weiterhin 60 Prozent beträgt.

Für die Öffentlichkeitsarbeit liegt eine fortgesetzte Chance in der inzwischen erreichten Etablierung der WeltRisikoBerichte. Der jährlich erscheinende WeltRisiko-Bericht konnte auch im Jahr 2019 hohe mediale Aufmerksamkeit erzeugen. Im Haushalt des Bündnisses ist die

Fortsetzung der WeltRisikoBerichte finanziell gesichert.

Eine hohe Absicherung erhält das Bündnis Entwicklung Hilft dadurch, dass neun renommierte Mitgliedsorganisationen und zwei renommierte assoziierte Mitgliedsorganisationen Träger des Bündnisses sind. Dies stellt sowohl im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als auch bei der politischen Lobby-Arbeit eine stabile Basis dar. Hinzu kommt, dass die Kernaktivitäten des Bündnisses durch die Mitgliedsbeiträge dieser elf Organisationen finanziert werden, so dass hierbei keine Abhängigkeit von der Höhe der – jährlich schwankenden – Spendeneinnahmen besteht.

3. Rechnungslegung

a. Übergreifende Rahmenbedingungen

Das Spendenvolumen der Deutschen in 2019 betrug nach Einschätzung von GfK 5,1 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr 2018 sank die Spendensumme um circa 3,6 %. Trotzdem handelt es sich dabei um das fünftbeste Ergebnis seit Beginn der Erhebung im Jahr 2005. Insgesamt nimmt die Zahl der Spendenden jedoch ab. Nach der Studie der GfK „Bilanz des Helfens 2020“ sank die Anzahl der Spendenden zum ersten Mal auf unter 20 Millionen, seit Beginn der Erhebungen haben nie weniger Menschen in Deutschland gespendet. Dafür erreicht die Spendenhäufigkeit mit durchschnittlich 7 Spenden pro Jahr einen neuen Höchstwert und auch der durchschnittliche Spendenbetrag bleibt mit 37 Euro auf einem hohen Niveau. Das bedeutet, dass zwar insgesamt immer weniger Deutsche spenden, diejenigen, die spenden, tun dies aber häufiger und mit höheren Beträgen.

Den Hauptanteil der Spenden im Jahr 2019 stellt mit 75,3 % weiterhin die humanitäre Hilfe. Nach einem Rückgang im Jahr 2018 stieg die Spendenbereitschaft für

humanitäre Hilfsprojekte wieder an. Für langfristige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit hingegen müssen Spendenrückgänge hingenommen werden. Internationale Projekte wurden wieder stärker unterstützt.

Der Verein ist als Spendensammelorganisation stark abhängig von aktuellen Ereignissen in der Welt und der Berichterstattung in den öffentlichen Medien dazu. Gegenüber dem Vorjahr 2018 zeigt sich dies im Wirtschaftsjahr 2019 an gesunkenen Spendenzuflüssen. So konnten in 2019 rund 4,92 Millionen Euro Spenden neu verzeichnet werden, gegenüber 5,34 Millionen Euro im Vorjahr. Der Verein konnte an seine Mitglieder im Wirtschaftsjahr aus den Spendeneingängen 2018 und 2019 Mittelweiterleitungen von 4,9 Millionen Euro tätigen, gegenüber 7,5 Millionen Euro im Vorjahr, die aus den Spendeneingängen 2017 und 2018 getätigt wurden.

Es ist noch nicht vollständig abzusehen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die nationale Spendenbereitschaft hat. Hilfsorganisationen, wie auch das Bündnis Entwicklung Hilft und seine Mitglieder, hatten zu Beginn der Pandemie aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation mit massiven Spendeneinbrüchen gerechnet. Dies ist aber bisher erfreulicherweise nicht eingetreten.

b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Vereins hat sich zum 31.12.2019 von 3,40 Millionen auf 3,44 Millionen Euro erhöht. Auf der Aktivseite wird nur ein geringes Anlagevermögen ausgewiesen, was lediglich in Form von Geschäftsausstattung der Geschäftsstelle (6.000,- Euro) besteht. Es dominieren die liquiden Mittel auf den eigenen Bankkonten (3,33 Millionen Euro) bzw. die Geldstände auf den gemeinsamen Bank-

konten mit der Aktion Deutschland Hilft aus den gemeinsamen Spendenaufrufen bei der ARD (0,07 Millionen Euro).

Auf der Passivseite werden ausschließlich Verbindlichkeiten (9.000,- Euro) und Rückstellungen (2,95 Millionen Euro) ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen. Die Rückstellungen betreffen mit 2,93 Millionen Euro zweckgebundene Spenden, die zeitnah an die Mitgliedsorganisationen zur Verwendung weitergeleitet wurden. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Der Verein hat im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss von 59.916,40 Euro erzielt. Entsprechend erhöht sich das Eigenkapital des Vereins auf 472.000,- Euro (Vorjahr 412.000,- Euro). Zur Finanzierung von planmäßigen Aufwendungen wurden den Rücklagen 114.000,- Euro entnommen. Für künftige Projekte wurden 149.000,- Euro der zweckgebundenen Rücklage und der freien Rücklage wurde ein Betrag von 24.000,- Euro zugeführt. Der verbleibende Bilanzgewinn von 2.000,- Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Forderungen und liquiden Mittel per 31.12.2019 reichen aus, um die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen vollständig abzudecken. Das Anlagevermögen ist zu 100% durch langfristige Mittel finanziert.

4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Werbeformen

Die Hinweise auf die Arbeit des Bündnisses und die Spendenaufrufe erfolgen in Zusammenarbeit mit Printmedien, Hörfunk und den Fernsehsendern der ARD. Außerdem unterhält das Bündnis Entwicklung Hilft einen eigenen Online-Auftritt.

Bei der Gestaltung und Erstellung von Publikationen sowie Materialien für das Fundraising/ Marketing (z.B. Freianzeigen, Mailings) arbeitet das Bündnis mit der Agentur MediaCompany GmbH in Berlin zusammen. Beim Online-Auftritt wird das Bündnis von der Agentur GRIP.S medien GmbH&Co.KG in Aachen unterstützt.

Die Spendenabwicklung und -buchhaltung erfolgt durch die Agentur ifunds germany GmbH in Köln. Die Print Produktion Plump GmbH in Pulheim/ Stommeln übernimmt den Druck und den Versand der Mailings im Katastrophenfall (in 2019 Nordsyrien).

Anlagen

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

AKTIVSEITE

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagevermögen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.652,00	6
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	3
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>81.594,22</u>	438
	81.594,22	441
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.337.660,67</u>	2.949
	3.419.254,89	3.390
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.514,53	5
	<u>3.428.421,42</u>	<u>3.401</u>

PASSIVSEITE

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Freie Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	145.000,00	121
2. Zweckgebundene Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<u>325.000,00</u>	291
	470.000,00	412
II. Bilanzgewinn	<u>1.581,96</u>	0
	471.581,96	412
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung zweckgebundene Zuwendungen	2.927.944,78	2.943
2. Sonstige Rückstellungen	<u>18.679,36</u>	15
	2.946.624,14	2.958
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.382,69	16
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Zuwendungen	0,00	10
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 0,00 Vorjahr: TEUR 3 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 832,63 Vorjahr: TEUR 1	832,63	5
	<u>10.215,32</u>	31
	<u>3.428.421,42</u>	<u>3.401</u>

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
1. Mitgliedsbeiträge	609.307,54	559
2. Erträge aus zweckgebundenen Spenden		
a) Einzahlungen aus Spenden und Bußgeldern	4.919.170,49	5.338
b) Zuführung zur Rückstellung für noch nicht verwendete zweckgebundene Zuwendungen	-2.857.460,49	-2.448
c) Verbrauch von im Vorjahr zugeflossenen Spenden	2.872.864,10	4.606
3. Sonstige Erträge	<u>846,09</u>	21
	5.544.727,73	8.076
4. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Geldern zur Projektförderung	4.934.574,10	7.496
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter ¹	177.903,73	169
b) Soziale Abgaben	34.126,56	31
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.181,98	2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen ²	<u>335.022,46</u>	8.047
	5.484.808,83	8.047
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2,50</u>	0
9. Jahresüberschuss	59.916,40	29
10. Entnahmen aus den Rücklagen	114.500,00	70
11. Einstellung in die Rücklagen	<u>172.834,44</u>	99
12. Bilanzergebnis	<u>1.581,96</u>	<u>0</u>

¹ Dies ist die Summe der Gehälter der zwei Angestellten (75 % und 70 %-Stelle) und des Geschäftsführers (75 %-Stelle) sowie von zwei studentischen Aushilfen. Auf die Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge des Geschäftsführers wird hier verzichtet, da aufgrund von nur drei Festangestellten dadurch Rückschlüsse auf die Höhe der Vergütung einzelner Beschäftigter möglich wären.

² Die Mitgliedsorganisationen haben einen Teil des Werbeaufwandes im Zusammenhang mit dem Bündnis in Auftrag gegeben und direkt mit dem Dienstleister abgerechnet. Diese Kosten in Höhe von 65.114,10 Euro sind in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 nicht enthalten.

Anlage 3: Organigramm

Mitgliederversammlung
Aufsichtsorgan

wählt

Vorstand
Leitungsorgan

Wolf-Christian Ramm, Vorstandsvorsitzender (terre des hommes)
Martin Rönnau, Stellv. Vorstandsvorsitzender (Christoffel-Blindenmission)
Angelika Böhling, Schatzmeisterin, (Kindernothilfe)
Eric Mayer (Brot für die Welt)
Harald Meyer-Porzky (DAHW)
Bernd Eichner (medico international)
Beate Schneiderwind (Misereor)
Andrea Fratini (Plan International)
Simone Pott (Welthungerhilfe)

beauftragt

Geschäftsstelle

Peter Mucke, Geschäftsführer
Kristin Garling, Assistentin des Geschäftsführers
Lotte Kirch, Referentin Themen & Information
Tina Braun, Honorarkraft
Finanzen & Rechenschaft
Leo Karmann, Stud. Mitarbeiter
Victoria Kaiser, Stud. Mitarbeiterin

Stand: 31. Dezember 2019